

Diskussion im Rahmen der Frauenwoche

Über Gewalt im Namen der Ehre

Hanau. Gewalt im Namen der Ehre kommt überwiegend in stark patriarchalisch strukturierten Familien und Kulturen vor. Sie wird oft religiös begründet, ist aber entgegen weitverbreiteter Annahmen kein religiöses Phänomen. Vielmehr steht die Familienehre im Mittelpunkt. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion will sich das Frauenbüro der Stadt Hanau diesem aktuellen und gleichzeitig brisanten Thema annehmen. Unter dem Titel „Gewalt im Namen der Ehre – im Kontext der Kulturen und Religionen“ lädt das Frauenbüro am Mittwoch, 15. März, in die Familienakademie der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, Französische Allee 12, ein.

Den thematischen Einstieg in das Thema liefern nach einer Begrüßung durch Stadtrat Andreas Kowol die „HeRocs“ aus Offenbach. Dahinter verbirgt sich ein

Gleichstellungsprojekt, das junge Männer mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 16 und 21 Jahren im Fokus hat. Diese haben in regelmäßigen Trainings fundiertes Fachwissen zu Themen wie Ehre, Identität, Gewalt, Geschlechterrollen und Menschenrechten vermittelt bekommen, um nach einer Zertifizierung eigenständig Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen anzubieten. Ziel des Projekts ist es Formen psychischer und körperlicher Gewalt sowie die Unterdrückung von Mädchen und jungen Frauen im Namen der Ehre abzubauen, sich für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in „Ehrenkulturen“ einzusetzen.

Auf dem Podium diskutieren anschließend vier versierte Fachfrauen gemeinsam mit dem Publikum: Renate Lackner ist seit mehr als fünf Jahren bei der

osthessischen Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre, aktiv. Außerdem ist sie Sprecherin des Runden Tisch gegen Gewalt im Namen der Ehre und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Mädchenwohngruppe Violeta. Edibe Hertel ist Religionswissenschaftlerin an der Hochschule Fulda und an der Theologischen Fakultät Fulda. Tabinda Ghaffar ist Rechtsreferendarin und Mitglied der Ahmadiyya Gemeinde Schlüchtern. Mitglied der Ahmadiyya Gemeinde Hanau ist die Ärztin Tooba Ahmad, die kurzfristig eingesprungen ist. Die Moderation der Podiumsdiskussion übernimmt Döndü Dede, sie ist Kriminalhauptkommissarin im Hessischen Landeskriminalamt. Die Veranstaltung, die Teil der 22. Hanauer Frauenwoche ist, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.